

A AUSSIGER
BEITRÄGE B

GERMANISTISCHE SCHRIFTENREIHE
AUS FORSCHUNG UND LEHRE

13

2019

13. JAHRGANG

*Deutsch als Fremdsprache – Didaktische
und sprachwissenschaftliche Perspektiven*

Hrsg. von

Hana Bergerová, Heinz-Helmut Lüger und Georg Schuppener



ACTA UNIVERSITATIS PURKYNIANAE
FACULTATIS PHILOSOPHICAE STUDIA GERMANICA

AUSSIGER BEITRÄGE

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

Redaktionsrat:

Hana Bergerová (Ústí n. L.), Renata Cornejo (Ústí n. L.), Věra Janíková (Brno), Heinz-Helmut Lüger (Bad Bergzabern), Mario Saalbach (Vitoria-Gasteiz), Georg Schuppener (Leipzig/Ústí n. L.), Petra Szatmári (Budapest), Sandra Vlasta (Mainz), Karin Wozonig (Ústí n. L.)

E-Mail-Kontakt: ABRedaktion@ujep.cz

Für alle inhaltlichen Aussagen der Beiträge zeichnen die Autor/inn/en verantwortlich.

Hinweise zur Gestaltung der Manuskripte unter: <http://ff.ujep.cz/ab>

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich und ist bis auf die letzte Nummer bei GiNDok (www.germanistik-im-netz.de/gindok) elektronisch abrufbar.

Anschrift der Redaktion: Aussiger Beiträge
Katedra germanistiky FF UJEP
Pasteurova 13, CZ-40096 Ústí nad Labem

Bestellung in Tschechien: Knihkupectví UJEP
Pasteurova 1, CZ-40096 Ústí nad Labem
knihkupectvi@ujep.cz

Bestellung im Ausland: PRAESENS VERLAG
Wehlistraße 154/12, A-1020 Wien
bestellung@praesens.at

Design: LR Consulting, spol. s r. o.
J. V. Sládka 1113/3, CZ-41501 Teplice
www.LRDesign.cz

Technische Redaktion: martin.tresnak@gmail.com

Auflage: 200

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung aus dem Fonds für institutionelle Forschung für das Jahr 2019 der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem.

© Univerzita J. E. Purkyně v Ústí nad Labem, Filozofická fakulta
Ústí nad Labem, 2019

© Praesens Verlag Wien, 2019

ISSN 1802-6419

ISBN 978-80-7561-227-4 (UJEP), ISBN 978-3-7069-1080-4 (Praesens Verlag)

Umfrage zur Jahrestagung DaF/DaZ 2019 an der TU Chemnitz folgt (siehe www.fadaf.de) – fast 90% der befragten diesjährigen TeilnehmerInnen wieder kommen, was allgemein von einer sehr erfolgreichen Tagung in Chemnitz und auch von einer als sehr gut eingeschätzten fadaf-Tagungsreihe zeugt.

Michaela Voltrová (Pilsen)

Leichte und schwere Literatur. Tagung der Franz Werfel-StipendiatInnen in der Nachbetreuung in Wien, 5.–6. April 2019

Das Franz Werfel-Stipendium des Österreichischen akademischen Austauschdienstes (OeAD) wendet sich an junge Germanist/inn/en und Universitätslehrer/innen, die sich an ihren Heimatuniversitäten in der ganzen Welt schwerpunktmäßig mit der österreichischen Literatur und verwandten Themen beschäftigen. Stipendiat/inn/en der ersten Stunde sind mittlerweile oft nicht nur in ihren Heimatländern anerkannte Forscher/innen und Dozent/inn/en. Als Plattform der ehemaligen sowie aktuellen Franz Werfel-Stipendiat/inn/en an den österreichischen Universitäten wird die alljährliche Franz Werfel-Tagung veranstaltet, die sich nicht nur in den letzten Jahren spannenden aktuellen und zugleich originellen Themen aus der österreichischen Literatur gewidmet hat. Die Konferenz 2019 mit dem Thema *Leichte und schwere Literatur* fand zum letzten Mal unter der Betreuung der Wiener Germanistin Konstanze Fliedl statt. Einen festen und geschätzten Programmpunkt der Franz Werfel-Tagung bildet jedes Jahr die Wendelin Schmidt-Dengler Lesung, die dem Andenken an den langjährigen Betreuer der Stipendiat/inn/en, dem 2009 verstorbenen Germanisten Wendelin Schmidt-Dengler, gewidmet ist. Im Rahmen der elften Lesung trat Wolf Haas auf, der aus seinem 2018 erschienenen Roman *Junger Mann* las. Ausgewählte Passagen des Romans waren von mehreren Konferenzteilnehmern übersetzt worden und wurden von ihnen während der Lesung in ihren Muttersprachen vorgelesen.

Konstanze Fliedl und ihre Mitarbeiter/innen stellten ein besonders interessantes Konferenzprogramm zusammen. Sowohl die inhaltliche Qualität des Programms und der Vorträge als auch die Organisation der Konferenz in den Räumlichkeiten des Wiener Literaturhauses garantierten den höchsten Standard. Ein Konferenzband ist vorgesehen.

Das Tagungsprogramm folgte der Logik von den theoretischen Voraussetzungen zu Analysen einzelner Literaturbereiche und Werke. Die Konferenz eröffnete **Paola Di Mauro** (Italien), deren Vortrag den theoretischen Rahmen der Unterscheidung von „leichter“ und „schwerer“ Literatur beschrieb und Bezug auf entsprechende kulturwissenschaftliche und methodologische Ansätze nahm. **Mladen Vlashki** (Bulgarien) zeigte am Beispiel der Rezeption der Werke von Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal in Bulgarien, wie die Darstellung von „schwerer“ und „leichter“ Literatur aus rezeptiver Sicht entstehen kann. **Maria Endreva** (Bulgarien) untersuchte die formalen Besonderheiten und ideologischen Implikationen von Science-Fiction-Literatur als Teil der Trivalliteratur. **Jean Bertrand Miguoué** (Kamerun) beschäftigte

sich mit der deutschen (Reise)literatur mit Afrika-Bezug und konzentrierte sich auf die in ihr präsenten Versuche, Vorurteile und negative Traditionen zu artikulieren. **Cristina Spinei** (Rumänien) analysierte die Wiederbelebung des traditionellen Lebens der osteuropäischen jüdischen Gemeinschaft als Modus einer idealen Teilhabe an der göttlichen Ordnung in Itzig Maners *Das Buch vom Paradies*. **Dana Pfeiferová** (Tschechien) zeigte die problematische Zuordnung des Prosawerks Leo Perutz' zur trivialen Schauer- und Abenteuerliteratur der Zwischenkriegszeit und bezeichnete es als einen Bestandteil der Prager Deutschen Literatur. **Roman Kopřiva** (Tschechien) untersuchte Rudolf Kassners Essay *Die Agonie Platons* und widmete sich auch dem mit Unrecht vergessenen Werk des Autors. Viele kompositorische Gemeinsamkeiten im bunten Sammelsurium der Dramen von Albert Drach **Judit Szabó** (Ungarn) fand in ihrem Beitrag. **Laura Cheie** (Rumänien) enthüllte das kreative Potential der „leichten“ Literatur und ihre Relevanz für die moderne Hermetik am Motiv des Gehängten in „Galgenliedern“ verschiedener Autoren seit François Villon. **Vincenza Scuderi** (Italien) interpretierte den „schweren“ Inhalt des schmalen Buches *Leichnam, seine Familie belauernd* von Josef Winkler. **Vahidin Preljević** (Bosnien-Herzegowina) untersuchte Gewalt und Mord in der österreichischen Literatur der zwanziger Jahre bei Ernst Sommer, Hermann Ungar u. a. Österreichische literarische Kriminalserien thematisierte **Gábor Kerekes** (Ungarn) und beschrieb ihr Verhältnis zu der „schweren“ Literatur. **Jelena Spreicer** (Kroatien) analysierte die sozialkritische Dimension der Romane Wolf Haas' am Beispiel des Privatdetektivs Simon Brenner. **Eva Höhn** (Slowakei) verstand die „leichte“ und „schwere“ Literatur als „schlecht und gut“ bzw. „alt und neu“ im Kontext des Jahres 1968 in Deutschland und in der Epoche nach der Studentenrevolte. Die Materialität der literarischen Werke war Ausgangspunkt des Vortrags über die gegenwärtige digitale und Internetliteratur in Österreich von **Zdeněk Pecka** (Tschechien). Und **Kalina Kupczynska** (Polen) untersuchte schließlich das Comic-Werk und die Karikaturen Nicolas Mahlers und konzentrierte sich v. a. auf autobiografische Akzente in ihnen.

Die Teilnahme an dieser internationalen wissenschaftlichen Konferenz bot den Auslandsgermanist/inn/en und zugleich Absolvent/inn/en des Franz Werfel-Programms viel Inspiration sowie neues Wissen für ihre weitere Forschung an ihren Heimatuniversitäten.

Zdeněk Pecka (České Budějovice)

Deutsche Phraseologie und Parömiologie im Kontakt und Kontrast. 2. Internationale Tagung zur Phraseologie und Parömiologie am Institut für Germanistik der Universität Wrocław, 23.–25. Mai 2019

Unter der Schirmherrschaft der Sektion Phraseologie des Komitees für Sprachwissenschaft der Polnischen Akademie der Wissenschaften fand vom 23. bis 25. Mai 2019 am Institut für Germanistik der Universität Wrocław die zweite Internationale Tagung zur Phraseologie und Parömiologie statt. Das Rahmenthema der Tagung war